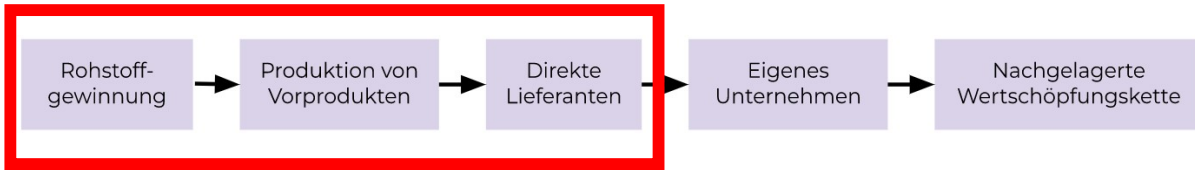


VORGEHENSWEISE | SO ANALYSIEREN SIE DIE RISIKEN IN DER BESCHAFFUNG



Leitfragen zur Analyse der Beschaffungsvorgänge

Bei produzierenden Unternehmen umfasst die Wertschöpfungskette in der Regel die Gewinnung von Rohstoffen, deren Transport und Verarbeitung zu Vor- und Teilprodukten (Vorlieferanten) sowie die Arbeit der Direktlieferanten. Stellen Sie sich in **der ersten Risikoeinschätzung** folgende Leitfragen:

- Wer sind Ihre **bestehenden** Lieferanten?
- Welche **Stufen** umfasst die Lieferkette Ihres Unternehmens? Welche Prozesse finden hier statt?
- In welchen **Ländern** bzw. Regionen finden diese Prozesse statt?

Lieferantenidentifikation
A Länderrisiko
B Lieferantennisiko
C Produkt-/Warengruppenrisiko
Ergebnis

SCHRITT 1 Konzentrieren Sie sich bei der Risikoanalyse auf bestehende Geschäftsbeziehungen

Bestehende Geschäftsbeziehungen sind Lieferungen und Leistungen aus den Jahren 2021 und 2022. Filtern Sie nicht risikorelevante Geschäftspartner nach der „NACE-Übersicht“ heraus.

SCHRITT 2 Erfassen Sie folgende Daten:

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lieferantenummer/-Identifikation ▪ Lieferantennamen ▪ Kontaktperson(en) ▪ Anschrift der Produktionsstätte(n) ▪ Abweichende Produktionsstätte(n) ▪ Produktionsland ▪ Beim Lieferanten beschaffte Produkte/Warengruppe(n) (Entsprechend der Einstufung der „Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft“, kurz NACE) ▪ Stufe in der Lieferkette (Verarbeitung, Transport etc.) ▪ NACE Code(s) 	Lieferanten-identifikation
--	-----------------------------------

SCHRITT 3 Erfassen Sie Informationen über die Beschaffungsländer und -regionen:

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Environmental Performance Index (EPI – 2018) ▪ ITUC Global Labour Rights Index (2019) ▪ Worldwide Governance indicators Control of Corruption (2018) ▪ Oder andere wie z.B. von amfori/BSCI <p>Zusammenfassung dieser „Länderrisiken-Einstufung“ (1=keine oder geringe Risiken 2=mittel 3=hohe Risiken)</p>	<p>A</p> <p>Länderrisiko</p>
---	--

SCHRITT 4 Erfassen Sie Ihnen bereits vorliegende Informationen zum Lieferanten:

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bekannte „Vorfälle“: ja/nein (ja=3) nein=1) ▪ Vorliegende Beschwerden: ja/nein (ja=3) nein=1) ▪ Vorliegende Selbstauskünfte, Zertifikate, Audits, Nachweise wie ISO 9001, ISO 14001, SA 8000, Global Compact, ETI, BSCI, FLA etc. für den Lieferanten: ja/nein (ja=3) nein=1) <p>Zusammenfassung dieser „Eigenen Eindrücke“ (1=keine oder geringe Risiken 2=mittel 3=hohe Risiken)</p>	<p>B</p> <p>Lieferanten- spezifikation und eigene Einstufung</p> <p>Lieferantenrisiko</p>
---	--

SCHRITT 5 Erstellen Sie eine Übersicht, was Sie genau herstellen, herstellen lassen oder beschaffen.

Stellen Sie sich folgende Leitfragen:

- Welche dieser Produkte/Warengruppen haben die höchsten Einkaufsvolumina und/oder sind für Ihr Unternehmen strategisch relevant? Strategische Relevanz definiert sich wie folgt:
 - Wenn das eingekaufte Teil für die Herstellung Ihres Produktes unersetzbar ist, weil es z.B. nur einen Hersteller/Lieferanten gibt, ist der Lieferant als kritisch/wesentlich einzustufen (qualitatives Merkmal).
 - Für alle qualitativ nicht-kritischen Lieferanten sollten Sie mit einem Schwellenwert arbeiten. Grundlage für diesen Schwellenwert könnte eine Wertgrenze zwischen zwei und fünf Prozent des Beschaffungsvolumens sein. Allerdings sollten Sie bei der Berechnung vorab das Beschaffungsvolumen aller qualitativ kritischen Lieferanten abziehen (quantitatives Merkmal).
- Welche Produkte/Warengruppen unterliegen per se einem Risiko (Konfliktminerale etc.)?
- Liegen relevante und gültige Zertifikate und Nachweise für das beschaffte Produkt vor?

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hohes Beschaffungsvolumen: ja/nein (ja=3) nein=1) ▪ Strategisch relevante Geschäftsbeziehung, da beispielsweise kaum Alternativ-Lieferanten möglich oder aufgrund der engen Zusammenarbeit und des erfolgten Knowhow-Transfers: ja/nein (ja=3) nein=1) ▪ Generell bestehendes und bekanntes Risiko der Warengruppe: ja/nein (ja=3) nein=1) Wenn hier ja/3, dann B gesamt = 3 <p>Zusammenfassung dieser „Produkt/Warengruppen-Einstufung“ (1=keine oder geringe Risiken 2=mittel 3=hohe Risiken)</p>	<p>C</p> <p>Produkt-/ Warengruppen- risiko</p>
---	--

SCHRITT 6 Zusammenfügen der Übersicht aus A, B und C

- Wenden Sie folgende **Regeln** an:
 - Wenn eine Zusammenfassung von A, B oder C zum Ergebnis 3 (hoch) führt, geht die Gesamtbewertung auf 3 (hoch)
 - Wenn es in der Zusammenfassung von A, B oder C zu Einschätzungen wie 1 (keine/gering) oder 2 (mittel) kommt, wird ein gerundeter Mittelwert gebildet.

ENDERGEBNIS: ZUSAMMENSTELLUNG DER ERSTEN RISIKOEINSCHÄTZUNG 2022 IN DER BESCHAFFUNG

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lieferantenummer/-Identifikation ▪ Lieferantename ▪ Kontaktperson(en) ▪ Anschrift der Produktionsstätte(n) ▪ Abweichende Produktionsstätte(n) ▪ Produktionsland ▪ Beim Lieferanten beschaffte Produkte/Warengruppe(n) ▪ Stufe in der Lieferkette (Verarbeitung, Transport etc.) ▪ NACE Code(s) 	<p>Lieferanten- identifikation</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Environmental Performance Index (EPI – 2018) ▪ ITUC Global Labour Rights Index (2019) ▪ Worldwide Governance indicators Control of Corruption (2018) ▪ Oder andere wie z.B. von amfori/BSCI <p>Zusammenfassung dieser „Länderrisiken-Einstufung“ (1=keine oder geringe Risiken 2=mittel 3=hohe Risiken)</p>	<p>A</p> <p>Länderrisiko</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bekannte „Vorfälle“: ja/nein (ja=3) nein=1) ▪ Vorliegende Beschwerden: ja/nein (ja=3) nein=1) ▪ Vorliegende Selbstauskünfte, Zertifikate, Audits, Nachweise wie ISO 9001, ISO 14001, SA 8000, Global Compact, ETI, BSCI, FLA etc. für den Lieferanten: ja/nein (ja=3) nein=1) <p>Zusammenfassung dieser „Eigenen Eindrücke“ (1=keine oder geringe Risiken 2=mittel 3=hohe Risiken)</p>	<p>B</p> <p>Lieferanten- spezifikation und eigene Einstufung</p> <p>Lieferantenrisiko</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hohes Beschaffungsvolumen: ja/nein (ja=3) nein=1) ▪ Strategisch relevante Geschäftsbeziehung, da beispielsweise kaum Alternativ-Lieferanten möglich oder aufgrund der engen Zusammenarbeit und des erfolgten Knowhow-Transfers: ja/nein (ja=3) nein=1) ▪ Generell bestehendes und bekanntes Risiko der Warengruppe: ja/nein (ja=3) nein=1) Wenn hier ja/3, dann B gesamt = 3 <p>Zusammenfassung dieser „Produkt/Warengruppen-Einstufung“ (1=keine oder geringe Risiken 2=mittel 3=hohe Risiken)</p>	<p>C</p> <p>Produkt-/ Warengruppen- risiko</p>
<p>Wenn eine einzelne Zusammenfassung bei A, B oder C zum Ergebnis 3 (hoch) kommt, geht die Gesamtbewertung auf 3 (hoch)</p> <p>Wenn es bei der jeweiligen Zusammenfassung bei A, B oder C zu Einschätzungen wie 1 (keine/gering) oder 2 (mittel) kommt, wird ein gerundeter Mittelwert gebildet.</p>	<p>Ergebnis</p>